

Bezugspreis:
Monatlich 70 Pfg., vierteljährlich 2,10 Mk.,
auch den Preisträger 2,52 Mk., bei der
Post abgeholt 2,10 Mk.
Frei-Beilagen:
1. Sonntags- und Winterfahrplan.
2. Wandkalender mit Monatsübersichten.
3. Nassauerer Kalender.
Jeden Tag: Montag bis Freitag.
Erscheint täglich
außer an Sonntagen und Feiertagen.

Nassauer Bote

Verantwortlich: Dr. Albert Eicher. — Redaktionsrat u. Verlag der Limburger Vereinsdruckerei, G. m. b. H.: J. Becker, Director, alle in Limburg.

Anzeigenpreis:
Die siebenstellige Seite 30 Pfg. Geschäfts-
anzeigen, Wohnungs-, Kleiner- und Stellen-
anzeigen aus dem engeren Verbreitungsgebiet
15 Pfg. Restanten 40 Pfg.
Anzeigen-Annahme:
Für die Kopiergebühren bis 5 Uhr am Vorabend.
Nachschick nur bei Wiederholungen und
pünktlicher Bezahlung.
Geschäftsstelle: Dierzerstraße 17.
Postfach 12062 Frankfurt.

Nr. 10.

Limburg a. d. Lahn, Freitag, den 12. Januar 1917.

48. Jahrgang.

Griechenland gibt dem Ultimatum nach!

Der Abendbericht.

22. Berlin, 11. Jan. (Antik.) Englische Zeitungsberichte bei Serre und Beaumont sind abgewiesen.
An der Duna und an der Putna keine besonderen Ereignisse.

Das Ultimatum der Entente.

Haag, 11. Jan. (H.). Reuter meldet aus Athen: Außer der Forderung, daß innerhalb 48 Stunden die in der letzten Note gestellten Bedingungen erfüllt werden müssen, enthält das letzte Ultimatum der Entente an Griechenland, wie schon kurz erwähnt, die Forderung, daß die Tätigkeit der Vereinigten Staaten sich auf die gegenseitig durch die Alliierten besetzten Gebiete beschränken solle. Es wurde heute (am Mittwoch) ein Kabinet abgehalten und auch das Kabinet hielt eine Sitzung ab. Man behauptet, die Regierung sei einer Verständigung zu geneigt, sei im Einklang mit der Entente, u. die Alliierten würden innerhalb der gestellten Frist die Antwort erhalten.

Griechenland nimmt das Ultimatum an.

Athen, 10. Jan. (H.). Meldung des Reuters Bureau. Die Antwort der griechischen Regierung ist heute Nachmittag überreicht worden. Griechenland nimmt das Ultimatum der Entente an.

Ein Brief König Konstantin an Wilson?

Haag, 11. Jan. (H.). „Daily Telegraph“ meldet aus New York: Wie der Washingtoner Korrespondent des Reuters Bureau meldet, habe König Konstantin dem Präsidenten einen Brief geschrieben, in dem er eine Überwindung des Widerstands gab, das Griechenland annehmen werde u. in dem er von Seiten der Friedensnote des Präsidenten Wilson Zustimmung. König Konstantin sagt, er sei in diesem Kriege die Seele Griechenlands, in diesem Kriege mit den verlorenen u. preisgegebenen Werten, die sein Volk dem Vortage preisgegeben.

Man mag es dahingestellt sein lassen, ob dieser Brief, aber den der „Daily“ berichtet, wirklich geschrieben worden ist. Jedenfalls besitzt sich der „Daily Telegraph“-Korrespondent, zu sagen, dieser Brief mag seine Wirkung in den Vereinigten Staaten zu machen, daß König Konstantin mit Kaiser Wilhelm verwandt sei. (D. Ber.)

Benito Mussolini droht mit Repressalien.

Berlin, 11. Jan. Die russische Kolonie soll, wie verschiedene Blätter berichtet wird, den Versuch bereits gemacht haben, auf Paris und den Inhalt des Regiments Marsch sowie in Bagdad seinen Stützpunkt von Anhängern d. Königs verhaftet worden. Benito Mussolini habe erklärt, daß bei dem ersten Fall der Verhaftung von Benito Mussolini alle von der vorläufigen Regierung in Saloniki gefangen genommenen kaisertreuen Soldaten erschossen würden.

Wie England seine Kriegsanleihe „langweilt“.

London, 11. Jan. Der Prospekt der neuen Kriegsanleihe wird am Donnerstag abend veröffentlicht. Um die Anleihe vollständig zu machen, wird eine große Propagandakampagne veranstaltet. Große Veranlassungen in London, Plymouth, Bradford und Birmingham werden bereits angeordnet, wo verschiedene Minister sprechen sollen.

Was Rumänien.

Stockholm, 11. Jan. (H.). Die offizielle Independente Rumänien schreibt zur Lage: Die Rumänienfront ist durch die Einnahme von Droila durch die Deutschen in eine günstige neue Stellung geraten. Sie bedrohen nicht nur die rumänische Moldau, sondern auch die russischen russischen Donaustellungen. Die russische Eisenbahnführung der verbundenen Armeen ist unmöglich gemacht, so daß ein eiliger Rückzug nötig ist.

Die U-Bootaktivität.

Bern, 11. Jan. Der „Nouveliste de Yvon“ erzählt aus Madrid, daß der Hafen von Bilbao in Folge erhöhter U-Bootaktivität vollständig stillgelegt ist; der ganze Hafenverkehr habe. Man behauptet, infolge Ausbreitung der Ruhr schwere Störungen des Handels und der Volksernährung.

Die fünfte österreichische Kriegsanleihe.

Wien, 11. Jan. Heute wurden die Bedingungen der fünften österreichischen Kriegsanleihe bekannt. Das genaue Ergebnis steht noch nicht fest, aber schon die vorläufige Feststellung deutet einen glänzenden Erfolg. Es wurden 442,8 Millionen Kronen gezeichnet, gegen 420,3 Millionen auf die vierte, 420,6 Mill. auf die dritte, 268,3 Mill. auf die zweite und 220 Mill. auf die erste Kriegsanleihe.

Das Quartett der Ehrenwerten.

Von der Schweizerischen Grenze, 11. Jan. Ein Petersburger Telegramm aus der Pariser Wälder meldet, das rumänische Herrscherpaar, der Kronprinz und Prinzessin hätten dem Jaren im Hauptquartier einen wichtigen Besuch abgeteilt.

Gewöhnliche Behandlung deutscher Kriegsgefangener durch die Franzosen.

Ein deutscher Offizier vom Heeresregiment 23, der am 12. August 1916 bei Marrepas gefangen genommen wurde und dem mit anderen Kameraden die Pflicht aus französischer Gefangenschaft gelang, hat seine Erfahrungen unter Eid zu Protokoll gegeben. Er sagte u. a. folgendes aus:

„Die Deutschen wurden gefangen und gestochen, sowohl mit den Häften als auch mit den Weiden. Den Gefangenen wurden Uhren, Messer,

Im Gebirgsgeleinde zwischen Uz- und Enfita-Tal mehrere wichtige Stellungen erstürmt. 800 Gefangene.

Deutscher Tagesbericht vom 10. Jan.

22. Großes Hauptquartier, 11. Jan. (Antik.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Im Sperr- und Baischach-Bogen, an der Anker, der Sonne und beiderseits der Raas erreichte der Artillerie- und Minenkampf zu einzelnen Tagesständen beträchtliche Stärke.

Nördlich Sperr ist ein feindlicher Angriff unter schweren Verlusten für den Gegner abgewiesen.

In schmalen Stellen eingedrungenen Engländer wurden durch Gegenangriff zurückgeworfen. Auch südlich Sperr wurden feindliche Kräfte feindlicher Patrouillen erfolglos.

Bei Beaumont gelang es dem Feinde, ein vor- springendes Grabenstück unserer Stellung zu besetzen.

Mehrere Flieger schossen zwei englische Gefangenen ab, die brennend niederkam.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Am lebhaften Artilleriekampf zwischen Nige und Emeron folgten gegen verschiedene Stellen dieser Front während des gestrigen Tages, in der Nacht und heute Morgen mehrere russische Angriffe und vorläufige feindliche Abteilungen, die erfolglos abgewiesen wurden.

Geld mit Gewalt abgenommen, mit den Offizieren wurde keine Ausnahme gemacht. Der Feind hat nicht sofort gutwillig übergeben, wurde mit dem Revolver bedroht. Einem Einjährig-Freiwilligen meiner Kompanie wurde der Revolver auf die Brust gedrückt, da er seine Uhr nicht gutwillig hergeben wollte. Da er sich überdies nicht einschließen ließ, schloß ihn der französische Feldwebel tot.

Die ganze Kompanie haben die französischen Offiziere gleichmäßig zu, ohne sich um die Bedrohungen der deutschen Offiziere im geringsten zu kümmern. Die Behandlung in der Gefangenen-Kommission war überaus roh, namentlich von Seiten der Offiziere. Diese ließen mit Sägen u. Meißeln umher und schlugen oft auf die Gefangenen ohne Veranlassung ein. Der Protest eines Hauptmanns der 1. Kompanie des 1. bayer. Inf. Regts. hatte keine Folgen für denselben. Ein Offizier befohl einem französischen Soldaten, dem deutschen Hauptmann die Kleider vom Leib zu reißen, was auch geschah, jedoch dieser zuletzt nur noch in Hemde dastand. Das alles ging unter dem Vorwand der unüberlebenden Soldaten und Zivilisten vor sich.

Unmittelbare Gewaltmaßnahmen gegen deutsche Gefangene gerade in Frankreich werden in letzter Zeit in so hohem Maße bekannt, daß der Schicksal nachsteht. Die Brut über die dauernden Mißhandlungen erhalte je länger, desto mehr alle menschlichen Regungen in den hochgestellten Franzosen. Wir angebliche „Männer und Barbaren“ sind einer so gewalttätigen, abscheulichen Behandlung der Kriegsgefangenen jedenfalls nicht in den Fällen nicht fähig, wo das schädelige Verhalten unserer Gefangenen im Interesse der deutschen Kriegsgefangenen zu Vergeltungsmaßnahmen zwingt.

Die russischen Massenverhaftungen aus Obdoln.

Von der italienischen Grenze, 11. Jan. Das Bureau des Nationalität der Russen in Bern teilt mit: Polnische Blätter erfahren, daß die Russen in den von ihnen besetzten Ostgalizien, Galizien, Bukowina und Kolumen an dem System der Massenverhaftungen der einheimischen ukrainischen Bevölkerung unerschütterlich festhalten. Insbesondere werden alle wehrfähigen Männer im Alter von 19 bis 35 Jahren gruppenweise nach dem Innern Russlands verfrachtet. Niemand wird in dieser Hinsicht verschont. Viele Tausende wurden schon heimatisch in die ungewisse Ferne getrieben.

Es ist wohl über die russ. Grausamkeiten irgend ein zentraler Bericht entfallen wird?

Die Schweiz weicht der Front.

Berlin, 11. Jan. Der Oberbefehlshaber der Schweizerischen Armee, General Billi, gab einem französischen Besucher die Erklärung, daß die Verhältnisse durch die Schweiz nicht gerechtfertigt seien. Die Franzosen sollten es sich selbst leisten lassen, daß die Zweifel, die da und dort in Bezug auf den Schweizer Generalstab ausgesprochen worden seien, keine ernsthaften Grundlagen hätten. Die Schweizer Armee stehe immer auf ihrem Posten bewacht.

Front des

Generalobersten Erzherzog Josef.

Der gestrige Tag brachte den deutschen u. österr.-ungarischen Truppen im schwierigen Gebirgskampf zwischen Uz- u. Enfita-Tal weitere Erfolge.

Mehrere Stützpunkte wurden dem Feind entzogen.

Nördlich der Oitor-Straße nahm das Inf.-Regiment Nr. 189 unter Führung seines tapferen Kommandeurs stark ausgebaute jäh verteidigte Höhenstellungen im Sturm. Bei Marasti und Iacona wurde die gewonnene Linie gegen feindliche Angriffe behauptet.

An Gefangenen sind 6 Offiziere und über 800 Mann, an Beute sechs Maschinengewehre eingebracht.

Seeresfront von Madagaskar.

Keine Ereignisse von wesentlicher Bedeutung. Mazedonische Front.

Patrouillenkämpfe an der Struma waren für uns erfolgreich.

Der 1. Generalquartiermeister: Ludendorff.

bei Zug, bereit zu allen Opfern für die Ehre des Vaterlandes.

England schenkt den Schmalstücken enger.

Der „Albion“ Rotterdam, 11. Jan. meldet aus London: Der Lebensmittelkontrollrat wird demnächst eine Verordnung erlassen: 1. über eine größere Mischung des Brotgetreides mit anderen Getreidearten, 2. eine Verringerung der Zuckermengen für Kaffee und Konfekt, 3. eine Verordnung über die Fütterung von Jagdwild, 4. ein Verbot der Milchverarbeitung für Schokoladeherstellung, 5. ein Verbot der Verkaufsführer von Island, damit genügend Jäger zur Hand bleiben.

Die russische Armee in englisch-französischer Verlesung.

Haag, 11. Jan. (H.). „Daily News“ meldet aus Petersburg: Der russische Senat hat ein großes Verbot für Russland. Er ist nicht liberal, aber ein geschickter und ehrlicher Mann. Er ist zurückgetreten, weil Protopopow in der Regierung blieb und er hat hiermit dem Gefühl der Duma Ausdruck gegeben. Der russische Protopopow wird weniger bedauert werden, aber auch er ist wie es scheint, ein grundsätzlicher Erbschütterer zurückgetreten. Er war der Ansicht, daß er wenigstens zeitweise nötig sei, den Wünschen der Duma, des Adels und der Presse nach einer wirklichen Zusammenkunft zwischen Regierung u. Volk entgegenzunehmen und er ist zurückgetreten, da er sich, doch darauf nichts würde.

Basel, 11. Jan. (H.). Die Schweizer Bundesversammlung hat die neuen Militärverordnungen für die Schweizer Armee als energiegeladend und in kommunalen und landwirtschaftlichen Verordnungen erhaltener Mann bekannt. Er ist 66 Jahre alt und kommt aus einer der berühmtesten Familien des Landes. In einem Interview erklärte er den Journalisten, sein Vorgesetzter laut: „Alles für den Sieg.“

Die Antwort des Bundes an Wilson.

Von der Belgischen Grenze, 11. Jan. Haag meldet aus Paris vom 10. d. M.: Heute mittag hat Brüssel dem amerikanischen Gesandten im Namen aller Regierungen der Alliierten die Antwort übergeben auf die Mitteilung des Präsidenten Wilson vom 10. Dezember.

Reuter meldet hierzu, die Antwort sei ein ziemlich ausführliches Dokument, etwas länger als die Antwort auf die deutsche Note, aber wahrscheinlich nicht so sensationell, wie in einigen Kreisen vermutet werde. Wahrscheinlich werde die Antwort in allgemeinen Fragen die Bedingungen angeben, unter denen die Verbündeten allein bereit seien, Friedensunterhandlungen zu beginnen. Der Text der Note wird erst 48 Stunden später, nachdem der Bericht eingetroffen ist, dem Präsidenten Wilson die Note erhalten hat, veröffentlicht werden.

Eine reichende Nachricht aus Belgien.

22. Berlin, 11. Jan. (Antik.) Die „Neue Zürcher Zeitung“ vom 28. Dezember enthält die von ihr auf eine offizielle belgische Quelle zurückgeführte Nachricht, die deutschen Behörden in Belgien hätten bekanntgegeben, daß über alle Bewohner des Landes, die Personen bei sich versteckten um sie vor Deportation zu retten, die Todes-

strafe verhängt werde. Diese Nachricht ist selbstverständlich freier erfunden. Es ist weder eine solche Bekanntmachung erlassen worden, noch wird wegen der erwähnten Handlungen die Todesstrafe verhängt.

Der Seekrieg.

Berlin, 11. Jan. In Antwerpamer Berichterstattung soll man den Verlust der feindlichen und brennenden besetzten neutralen Handelschiffe in der ersten Woche des Jahres auf über 100.000 Tonnen berechnen.

Haag, 11. Jan. (H.). Reuter meldet aus London: Das englische Dampfschiff „Antonia“ (3188 Tonnen) und das britische Dampfschiff „Bayneff“ (2023 T.) sind gesunken. Ferner wird gemeldet, daß das britische Dampfschiff „Ranfield“ (2023 T.) gesunken ist.

Königreich Polen.

Der provisorische Staatsrat. 22. Warschau, 11. Jan. Die Mitglieder des demnächst zusammentretenden Staatsrates wurde heute bekanntgegeben. Sie umfassen Vertreter der Konservativen, des fortschrittlichen Zentrums und der radikalen Linken. Der so zusammengesetzte Staatsrat zeigt das Bild der verschiedenen Stände und Parteien. Als Regierungsbildner zum Staatsrat wurde ernannt von deutscher Seite als Regierungskommissar bayerischer Oberregierungsrat Graf Verchenfeld. Als Stellvertreter des bayerischen Gesandten in Berlin, als Stellvertreter Graf Hattenbach, als Stellvertreter von Polen und Kurator der Universität Warschau und Landeshauptmann Josef v. Buchlinski, von österreichischer Seite als Regierungskommissar Generalmajor R. v. Kossowski, ein bekannter Großgrundbesitzer und früherer Landtagsabgeordneter, als Stellvertreter Hofrat Dr. Janak Kofner, früherer Reichstagsabgeordneter und Mitglied des Reichstags und Bezirkskommandant Stefan Ritter von Siglowski, früher im Ministerium des Innern und zuletzt beim Generalgouvernement Lublin.

Wien, 11. Jan. (H.). Die Verhandlungen über die Zusammenfassung des polnischen Staatsrates sind abgeschlossen. Die rechtsstehenden Parteien sind mit zehn, das Zentrum mit sieben, die Linke mit acht Mitgliedern vertreten. Zum Staatsmarschall ist Direktor Stanislaus v. Diersbicki in Aussicht genommen.

Eine neue Völkerrechtsverletzung der Entente.

22. Rotterdam, 11. Jan. Das Rotterdamer Büro meldet aus Marseille: Ein großer deutscher Passagierdampfer, der in den griechischen Gewässern lag, wurde am 6. Januar nach Marseille gebracht und wird von der Entente für militärische und Handelszwecke verwendet.

Eine deutsche Note an die Neutralen.

wurde heute in Berlin amtlich bekannt gegeben. Deutsche Gegenmaßnahmen.

Die deutsche Regierung kündigt in einer längeren sehr ersten Note Gegenmaßnahmen gegen die unerhörte brutale Behandlung deutscher Kriegsgefangenen in Frankreich an.

Das englische Schiffschiff „Cornwallis“ verankert.

Haag, 11. Jan. (H.). Aus London wird offiziell gemeldet: Das Schiffschiff „Cornwallis“ wurde am 9. Januar von einem Landboot torpediert. Bis auf 30 Personen konnten alle Personen gerettet werden. Man befürchtet, daß die Vermissten infolge der Explosion ihren Tod fanden.

„Cornwallis“ ist im Jahre 1901 vom Stapel gelassen. Das Schiff hatte 14.000 Tonnen Inhalt und eine Geschwindigkeit von 18,6 bis 19 Knoten. Das Schiff war 123,4 Meter lang und 23 Meter breit und hatte 750 Mann Besatzung. Die Besatzung bestand aus vier Soldaten zu 30,5 Jm. und zwölf zu 15,2 Jm.

Ein engl. Flugzeug ebenfalls verankert.

22. London, 11. Jan. Das Flugzeugschiff (Wörterlich: „Motorplan Carrier“), „Bennachie“ unter dem Kommandanten Samson wurde am 11. Januar im Hafen der Insel Colterbury durch Geschützfeuer zum Sinken gebracht; ein Offizier und vier Mann wurden verwundet.

* Beschleunigung der Getreidelieferungen.

Berlin, 11. Jan. (Antik.) Die Reichsgetreidekommission teilt mit: Die Höchstpreise für Roggen und Weizen ermäßigen sich nach dem 31. März um 15 Mark für die Lonne. Rohgetreide für die Berechnung der Höchstpreise ist der Tag der Ablieferung des Getreides. Nach dem 31. März darf auch in solchen Fällen der bisherige Höchstpreis nicht mehr bezahlt werden, in denen eine frühere Ablieferung infolge von Umständen unmöglich war, die die Getreidebesitzer nicht vermeiden und nicht voraussehen konnten. Die zur Zeit schon bestehenden großen Schwierigkeiten der Eisenbahnvermittlung, durch die an manchen Stellen auch Abholungen hervorgerufen werden, dürfte voraussichtlich in den nächsten Monaten sich bessern. Sie werden sich naturgemäß noch verschärfen, wenn in den letzten Wochen vor dem 31. Dezember von allen Seiten Eisenbahnwagen für Getreideverladungen angefordert werden. Deshalb wird den Getreidebesitzern dringend empfohlen, so schnell als möglich ihre Betriebe auszurüsten u. zur Ablieferung zu bringen. Es muß davon gewarnt werden, bis in die letzten Wochen des März mit den Getreidelieferungen zu warten.

Fortsetzung folgt.

Der Gesundheitszustand der deutschen Armee im zweiten Kriegsjahr.

Nach Beendigung des ersten Kriegsjahres konnten bereits sehr erfreuliche amtliche Feststellungen über den Gesundheitszustand der deutschen Armee veröffentlicht werden.

Die Befürchtung lag nahe, daß sich im zweiten Kriegsjahre die lange Dauer der Kriegstropen und Kämpfe, sowie eine vielleicht geringere Güte der Ernährung in einer Verschlechterung der Gesundheitsverhältnisse bemerkbar machen würden.

Glücklicherweise ist dies nicht eingetreten; im Gegenteil hat sich der allgemeine Gesundheitszustand des Heeres dank der noch immer verbesserten militärischen Fürsorge weiter bedeutend gehoben. Im ersten Kriegsjahr betrug der durchschnittliche Monatskrankenzugang bei den Truppen, berechnet auf 1000 der Kopfstärke (1000 A) 120, im zweiten nur noch 100.

Die Kriegsepidemien Diphtherie, Cholera, Ruhr und Typhus sind dank der Schutzimpfungen u. sonstigen hygienischen Maßnahmen teils ganz erloschen (Diphtherie), teils sehr vermindert, namentlich der Typhus. Das will uns so sehr bezeugen, als das zweite Kriegsjahr die Truppen viel weiter im allgemeinen, schlecht verlorate Gegenden nach Osten und Südosten geführt hat. Bei Ruhr, Typhus u. Cholera spielt neben dem Trinkwasser auch die Güte und Sorgfalt der Ernährung eine Hauptrolle. Die Zahlen beweisen, wie auch sie sich verallgemeinern lassen. Seit November 1915 sind an Cholera überhaupt nur noch vereinzelte Fälle vorgekommen.

Blutleber und Wechselleber, sowie Diphtherie haben etwas zugenommen. Bei letzterer Krankheit ist die gleiche Beobachtung auch für die Zivilbevölkerung gemacht worden; es handelt sich also um eine große epidemiologische Wellenbewegung, deren letzte Ursache noch strittig ist. Verlauf und Ausgang der Krankheit aber wird durch die überall sofort einsetzende Heilbehandlung so günstig beeinflusst, daß Todesfälle nur noch selten sind.



Blutleber wird durch infizierte Rüsse, Wechselleber durch Mücken übertragen. Fast ausschließlich auf dem östlichen und südöstlichen Kriegsschauplatz sind die Infektionen heimisch und verbreitet, die der Aufnahme dieser Krankheiten Schuld tragen. In ihrer Vermeidung ist ein ärztlicher Kampf mit allen erfolgversprechenden Mitteln eingeleitet; seine

guten Wirkungen offenbaren sich bereits in einer großen Verminderung der Erkrankungsfälle während der letzten Monate. Manchmal wird die Befürchtung laut, daß der lange, anstrengende Krieg die Truppen doch nachhaltig in ihrer körperlichen und geistigen Kraft und Leistung schädigen müsse. Wenn dem so wäre, so würde sich das be-

sonders durch Vermehrung der Lungen- und Nervenkrankheiten äußern. Statt dessen erfahren wir eine geradezu überragende Abnahme dieser Krankheiten. Das ist für die Zukunft unseres ganzen Volkes von größtem Segen. Nicht geschwächte, anfallige, sondern an Leib und Seele gestärkte, widerstandsfähige Männer werden aus dem Kriege heimkommen. Das Leben liegt über dem Tod, der Krieg macht eher gesund als krank.

Wenn wir uns nun an den Verwundeten denken. Die Mittel der Versorgung sind in diesem Kriege immer zahlreicher und wirksamer geworden; also hätte man auch in dieser Hinsicht von dem zweiten Kriegsjahre eine Verschlechterung der Verhältnisse bei den Verwundeten erwarten können. Stattdessen gelangen von letzteren, abzüglich der Gefallenen und ihren Familien Erlegenen, rund 70 Prozent zur Front zurück; bei nur 64 Proz. tritt Dienstunbrauchbarkeit ein, und der Rest verbleibt als garnison- und arbeitsverwendungsfähig beim Heere.

Von allen in Heimatslazaretten kommenden verwundeten und kranken Angehörigen des Heeres werden rund 90 Prozent wieder dienstfähig (Kriegs-, garnison- und arbeitsverwendungsfähig). Die Sterblichkeit beträgt nur ein Prozent, während der Rest von neun Prozent dienstunbrauchbar wird; zum Teil sind das jedoch Personen, die zunächst beurlaubt, in Kurorte usw. geschickt, später aber wieder dienstfähig werden. Die Prozentzahl der Dienstfähigen ist also tatsächlich noch etwas höher, als angegeben.

Zum Schluß sei noch mitgeteilt, daß die Zahl aller seit Kriegsbeginn erkrankten Heeresangehörigen jetzt rund 1250 beträgt.

Denn Deutschland an der Jahreswende mit Dankbarkeit und Zutrauen all der Tapferen gedacht, die für das Vaterland das Leben einsetzten und dahingaben, so kann es andererseits auch ruhig und unerschrocken in die Zukunft blicken; für keine Verwundeten und Kranken wird mit stetig wachsenden Erfolgen gesorgt, und die Gesundheit seiner Heere ist auf das Beste behütet. Die amtlichen Zahlen enthüllen ein Geheimnis der deutschen Unbesiegbarkeit.

Danksagung.

Für die wohlthuende Teilnahme anlässlich des Hinscheidens und der Beerdigung unseres lieben Vaters, des Herrn

Josef Foss,

besonders der Freiwilligen Feuerwehr, dem Rauchklub des katholischen Gesellenvereins, der Bäckerei, dem Wirtverein, sowie für die zahlreichen Kranzspenden und heiligen Messen herzlichsten Dank.

Die trauernden Kinder.

Limburg, den 11. Januar 1917. 1168

Apollo-Theater.

Samstag, den 13. Jan. v. 7 Uhr, Sonntag, den 14. Jan. v. 3 Uhr an:

1. Film der Treumann-Larsen-Serie 1916/17

Vambirette,

Packendes Drama. 8 Teile. Hauptpersonen: Wanda Treumann und Viggo Larsen.

Vom Spielteufel befreit.

Familien-Episode. 3 Teile mit Karl Schneider und Rich. Eichberg.

Montag, den 15. Januar, von 7 Uhr an:

Guten Morgen, Herr Fischer!

Film-Schrank. 2 Teile.

Meisterwoche. Trollhättafälle.

Jugendliche unter 17 Jahren haben keinen Zutritt.



Ehret die Gefallenen!

Ein künstlerisches

Helden-Gedenkblatt

Deutsch-Österreichische Verbrüderung darstellend

von

Kunstmalers Prof. Hans Rudolf Schulz

Berlin, dem bekannten Holtenmaler.

Preis des Kunstblattes Mark 3.—

Namen u. Eintrags . . . 2.—

Das Kunstblatt eignet sich auch zum Aufkleben

von Photographie und Totenbild.

Limburger Vereinsdruckerei,

Limburg.

153

3 Zimmer

und Manufaktur, in der Nähe

des Bahnhofes, möglichst mit

Gartenanteil gesucht. Off. mit

Preis um 1218 an die Exp.

Ein noch gut erhaltener

Ruhwagen

zu kaufen gesucht (auch nur

Gartenanteil). Off. mit Preis

um 1156 an die Exp.



Dr. Gentner's sanftwirkende Dienstwache

Kosak

gibt im Augenblick auf allen Güteorten schärfsten

Eisenglanz. Erstklassige Qualitätsmarke.

Prompte Lieferung, ebenso Dr. Gentner's nicht-

abfärbenden Del-Wach- oder auch Alarim.

Dr. Gentner's Schutz-Transparenz und Universal-

Transparenzmittel.

Carl Gentner, Chem. Fabrik, Göttingen, Württemberg.

Für die Bekleidungs-Geschäfte!

Die von der Reichsbekleidungsstelle vorgeschriebenen

Bezugsscheine A

sind in jeder Anzahl von uns zu beziehen.

Preise, solange die Vorräte reichen: 100 Stück 1.50 M.,

300 St. 3.75 M., 500 St. 5 M., 1000 St. 8 M., 2000 St. 15 M.

Die Lieferung erfolgt sofort!

Limburger Vereinsdruckerei.

Nach dem Reichsgesetz vom 12. Juni 1916, betreffend Renten in der Invalidenversicherung sind die Invalidenversicherungsbeiträge in allen 5 Lohnklassen

vom 1. Januar 1917 um je zwei Pfennig

erhöht worden.

Der Geldwert der Renten beträgt:

für 1 für 2 für 3

in der Lohnklasse I (Jahres-

arbeitsverdienst bis zu 350 M. ein-
schl.) seither 6 Pfennig

in der Lohnklasse II (Jahres-

arbeitsverdienst von mehr als 350 M. bis zu 550 M. ein-
schl.) seither 24 Pf.

in der Lohnklasse III (Jahres-

arbeitsverdienst von mehr als 550 M. bis zu 850 M. ein-
schl.) seither 32 Pf.

in der Lohnklasse IV (Jahres-

arbeitsverdienst von mehr als 850 M. bis zu 1150 M. ein-
schl.) seither 40 Pf.

in der Lohnklasse V (Jahres-

arbeitsverdienst von mehr als 1150 M. seither 48 Pf.

Für die Zeit nach dem 1. Januar 1917 sind aus-

schließlich die neuen Renten zu verwenden.

Limburg (Rahn), den 3. Januar 1917.

Der Bürgermeister.

J. B. Heppel.

3-Zimmer-Wohnung

bis Anfang April zu mieten

gesucht. Off. mit 1220 an die Exp.

Gewürmige

4-Zimmer-Wohnung

mit allem Zubehör sofort od.

zum 1. April zu mieten ge-

sucht. Off. Angebote unter

Nr. 1222 an die Expedition

erbeten

Kinderloses Ehepaar sucht

per sofort freundliche

Treibriemen

neu u. gebraucht, in allen

Dimensionen zu höchsten

Preisen gesucht, auch Eisen-

Riemen u. 2 gute

Schreibmaschinen.

Bemittelte gute Provision.

Preisoff. erb. O. C. F.

Miethe, Rühl-Jahr

u. Grammophon, Braun-

schweig 342. Tel. 1023.

1133

Einser Wasser

Ein fast neuer, doppelt-

spänniger

Pferdewagen

mit Zubehör billig zu ver-

kaufen bei

Adolf Jung,

Jeremiastraße, 3, 5, 6 und

10. Etage, Limburg, Tel. 1178.

Delkannen

aus Weidloch, 3, 5, 6 und

10. Etage, Limburg, Tel. 1178.

Peter Weyer,

Montabaur, Bahnhofstr. 8.

Der Gesamtumfang des

„Rahmer Bots“ liegt die

Verlosungslösche der 3/4%

Schuldenrückstellungen der

Rahmerischen Landesbank

bei, worauf hiermit hingewiesen wird.

1195

Ein hochträchtiges

Rind,

sowie sechs

junge Gähner

zu verkaufen bei

Christian Schardt,

Langenbach.

Carbid

in kleinen u. größeren Posten

laufend abzugeben.

Phil. Schneider,

G. m. b. H.,

Sachsenburg.

Zwei Häuser und zwei

Einzelhäuser

zu verkaufen.

Einige Leute

(zum Abbrechen von Baracken)

geht.

H. Dr. R. Nachfolger.

Ein Lehrling

mit guter Schulbildung für ein

Laboratorium gesucht. Off.

1179

„Preuß. Hof“.

Limburg.

Bäcker

(auch Kriegs-Invaliden) sofort

für leicht. Bäcker gesucht.

Bäckermeister G. Otto,

1191 Niederbach.

Für einen kräftigen, 16

Jahre alten Jungen, der

die Bäckerlehre erlernen will,

wird ein tüchtiger

Meister

gesucht. Näheres zu erfragen

in der Geschäftsstelle.

1217

Zimmerleute

für dauernde Beschäftigung

(täglich 10 Stunden) gesucht.

Wirtshaus in der Röhre.

43 Gahr, A. Gerster, Mainz.

Ein Schreiner

oder **Wagner,**

ein **Schlosser**

und ein

Tagelöhner

findet Beschäftigung bei

Häuser, Wägenfabrik,

1178 Limburg.

Einem tüchtigen, selbständigen

Friseur

per sofort gesucht.

Frau Louise Häuser,

Hadmar.

33

Ein Bäckergehilfe

gesucht.

Ph. Dohsy,

Limburg.

Dienstmädchen

für Hausarbeit u. Landwirtschaft

sofort gesucht.

Christ. Egenolt L.,

R. Oberbach 1208

Gesucht

nach Mainz tüchtiges

Dienstmädchen

in Haushalt mit 2 Kindern.

Bahn 20 M.

Linbach, Mainz,

Limburgstr. 4 p.

1211

Alter 8, sauberes Monats-

mädchen gesucht.

1198

Marktstraße 4,

2. St. I.

Sauberes

Monatsmädchen

oder Frau gesucht.

Wilh. Schneider,

Neumarkt 16.

1213

Monatsmädchen

gesucht.

1223

Marktstraße 24.

Marder-, MIs-,

Fuchs- und

Groß Kanin Felle

kauft zu höchsten Preisen

Joh. Wagner

Kirschmeyerstr. 1031

Limburg a. L., Fischelstraße 6.

Unsere Schreibstube

besucht sich

Eichhöfer Weg 8,

wo sich auch Arbeiter- und

Landwirtschaftler zu

versammeln können.

Sollte Nr. 8 geschlossen

sein, so ist die Nr. 7

1. Etage.

1157

Heinrich Lehmann sen.

Donnerstag



Nassauische Landesbank.

Verlosungsliste

der

3 1/2% Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank Buchst. F, G, H, K u. L.

Verlosung vom 4. Dezember 1916. — Zahlbar am 1. Juli 1917.

Die mit * bezeichneten Nummern sind aus früheren Jahren noch rückständig und am Schluß nochmals mit den Rückzahlungsterminen aufgeführt.

Buchst. F. a. zu 200 M. 143. 225. 226. 262. 275*. 305. 340. 388. 402*. 482*. 580*. 621. 683*. 690. 695*. 793*. 796. 806. 827. 847. 861*. 899*. 999. 1060. 1233. 1262*. 1349*. 1396. 1571. 1591. 1603. 1608. 1652. 1729. 1767. 1781. 1791. 1873. 1942. 2120. 2124. 2206. 2258. 2262. 2338. 2355. 2402. 2502*. 2536. 2729. 2800*. 2880. 2895. 2935. 2936. 2958*. 2992. 3084. 3096*.

Buchst. F. b. zu 500 M. 61. 173. 334. 355. 493. 525. 567. 574. 575. 686. 710. 776. 795*. 919. 1128. 1143. 1201. 1240. 1367. 1404. 1636. 1639*. 1890. 1997. 2031. 2070. 2071. 2101. 2111. 2137*. 2175. 2227. 2249. 2423. 2530. 2542. 2585*. 2683. 2734. 2748. 2786. 2947. 3008*. 3114*. 3413. 3524*. 3583. 3750. 3855. 3907. 3944. 4021. 4047. 4208. 4218. 4338. 4383. 4394. 4439*. 4454. 4461. 4462. 4468. 4493. 4574. 4576. 4655*. 4719. 4748. 4791. 5023*. 5080. 5318. 5322. 5429*. 5593. 5598. 5655. 5662*. 5668. 5671. 5692. 5719. 5785*. 5830. 5833*. 5871. 5917. 5927. 5945*. 6084. 6154. 6164*. 6223. 6307. 6463.

Buchst. F. c. zu 1000 M. 43. 50. 83. 124. 192. 277. 503. 504. 532*. 542. 551. 578. 683. 730. 754. 952. 997. 1070. 1190. 1217. 1252. 1254*. 1404. 1495*. 1520. 1551. 1558*. 1569. 1593. 1762*. 1914. 1960. 2018. 2092. 2160*. 2323. 2386. 2389. 2413. 2533. 2542. 2657. 2682. 2735. 2747. 2756. 2791. 2814. 2821. 2841. 2844*. 2848*. 2916. 2973*. 2996*. 3045*. 3055. 3074. 3097. 3136*. 3144. 3258*. 3264. 3337. 3364. 3410. 3560. 3611*. 3687.

Buchst. F. d. zu 2000 M. 5. 158*. 231. 247*. 354. 389*. 421. 450. 494. 501. 563. 595. 872. 996.

Buchst. G. a. zu 200 M. 105. 205*. 341. 385. 439*. 453. 769*. 965. 1059. 1063. 1157*. 1341*. 1659. 1663*. 1676. 1678. 1784*. 1823. 1829*. 1830*. 1853*. 1930. 1944*. 2155*. 2218. 2224. 2226. 2227. 2232. 2261. 2306*. 2314. 2335. 2403*. 2420. 2545. 2609*. 2631*. 2647. 2874*. 3120*. 3203. 3281*. 3414. 3442. 3452. 3478. 3593. 3609*. 3649. 3674. 3816. 3831. 3837*. 3919. 3960. 4240. 4339. 4394*. 4553. 4592. 4762. 4814. 4939. 4955*.

Buchst. G. b. zu 500 M. 4. 141*. 177. 211*. 402*. 414. 436. 445. 501*. 510*. 515. 555. 629. 704. 713. 738. 769. 885. 905*. 1087. 1331. 1393*. 1399. 1439*. 1528. 1558. 1615*. 1636. 1685. 1686. 2074*. 2164*. 2167*. 2202. 2398. 2405. 2571. 2724. 2752. 2768. 2865*. 2940*. 2952. 2977. 3128. 3163*. 3240. 3375*. 3434. 3508. 3534*. 3550. 3595*. 3660. 3734. 3736. 3755. 3776*. 3815. 3850. 3938. 3995. 4205. 4276. 4350. 4450. 4458. 4603. 4635. 4662. 4688. 4868*. 4869*. 4915. 4966. 5033. 5278*. 5414. 5522. 5523. 5617. 5689. 5697. 5783. 5987. 6001*. 6100*. 6141. 6200. 6271*. 6338. 6358*. 6421. 6439. 6513. 6766. 6843. 6893.

Buchst. G. c. zu 1000 M. 36*. 86. 151. 194. 195. 280. 391*. 485. 588. 729. 747*. 768. 845. 1055. 1099. 1130. 1709. 1848. 2033*. 2109. 2362*. 2404*. 2558*. 2661. 2675*. 2724. 2729. 2773. 2790. 2874*. 2970. 3075. 3081. 3230. 3270. 3385*. 3386*. 3388. 3413. 3431. 3521. 3523. 3552*. 3610. 3655. 3673. 3680*. 3700. 3721. 3748. 3760. 3781. 3804*. 3932.

Buchst. G. d. zu 2000 M. 23. 90. 94. 229. 337. 435*. 479. 552. 632*. 747.

Buchst. H. a. zu 200 M. 81. 86*. 87. 124. 125. 143. 149. 155. 158. 177. 218. 226*. 269. 278. 355. 370. 401. 433. 447. 467. 506. 533. 540*. 618*. 624*. 673. 681*. 697. 723. 727*. 815. 832. 836. 896*. 946*. 990. 991*. 1025. 1080. 1093. 1135. 1148*. 1190. 1260*. 1295. 1322*. 1337. 1372. 1379. 1393*. 1403*. 1451*. 1452*. 1539*. 1580. 1656. 1670. 1684*. 1711. 1778. 1799. 1814. 1866*. 1931*. 1936. 1952. 1977*. 1979. 1989. 2013. 2042*. 2084. 2134. 2153. 2168. 2183*. 2267. 2389. 2399. 2415. 2433*. 2481. 2509*. 2518. 2659*. 2684. 2737. 2739. 2849. 2871*. 2874*. 2913*. 2916. 2929. 2971. 2990.

Buchst. H. b. zu 500 M. 30. 94. 98. 116. 233. 234. 277. 296. 391. 459. 621. 662*. 663*. 699. 756*. 890*. 941. 972. 1045. 1118*. 1170. 1211*. 1298. 1345. 1351. 1411. 1444. 1462. 1497. 1498. 1508. 1580*. 1614. 1667. 1738. 1756. 1820. 1843. 1889*. 1964. 1967*. 1990. 2023. 2085. 2208. 2291. 2307. 2312. 2359. 2445. 2501*. 2507. 2512*. 2551. 2556. 2625. 2714. 2739. 2797. 2805. 2811. 2883*. 2938*. 3023. 3054*. 3056. 3067*. 3136. 3177. 3193. 3219. 3223. 3244. 3252. 3310. 3364. 3382. 3445. 3564. 3580. 3625. 3707. 3712. 3726. 3785. 3891. 3936. 3941*. 4068. 4117*. 4127. 4150*. 4177*. 4182.

Buchst. H. c. zu 1000 M. 22. 40. 71. 179. 207. 269. 307. 349*. 359. 394. 440. 446. 544*. 559. 598. 647. 752. 761. 915*. 989*. 998*. 1031. 1035. 1159. 1160. 1165. 1179. 1199. 1215. 1249*. 1360. 1483. 1488*. 1510*. 1553. 1554. 1565. 1626. 1659. 1670. 1740*. 1788. 1793*. 1913. 1992. 2074. 2101*. 2133. 2137. 2189. 2224. 2229. 2240. 2250. 2272. 2322*. 2324. 2367.

Buchst. H. d. zu 2000 M. 35. 59*. 109. 129. 171. 266. 277. 322. 375*. 416. 429.

Buchst. K. a. zu 200 M. 8. 43*. 143. 324*. 333. 372. 397. 497*. 766. 808. 842. 953. 961. 1002*. 1016. 1027*. 1039*. 1118. 1138. 1156. 1191. 1248. 1293. 1306. 1376*. 1387. 1433*. 1555*. 1664. 1712*. 1755. 1759. 1888*. 1983. 2019. 2038*. 2106*. 2116. 2124. 2159*. 2192*. 2215*. 2294. 2303. 2310. 2417*. 2441*. 2489. 2544. 2596*. 2717. 2758. 2782. 2796. 2809*. 2812*. 2851. 2852. 2854. 2902.

Buchst. K. b. zu 500 M. 26. 42*. 117. 129. 130. 151*. 168*. 198. 202*. 325. 358. 446. 477*. 566. 628. 670. 848. 849. 883. 1044*. 1088*. 1144. 1172. 1203. 1262. 1309. 1332. 1433. 1450. 1458. 1469*. 1496. 1523. 1657. 1753. 1781. 1878. 1967*. 1989. 2060. 2104. 2105. 2246. 2268*. 2338*. 2365. 2366. 2378. 2380. 2392*. 2393. 2400. 2422*. 2448. 2511. 2694. 2708*. 2718*. 2865*. 2866*. 2914*. 2929. 2938*. 3050*. 3057. 3153. 3204*. 3307. 3342.

Buchst. K. c. zu 1000 M. 45*. 147. 148. 213*. 242. 390. 470. 477. 618. 695. 699. 734. 735. 807*. 879. 945. 1012. 1021. 1048. 1083. 1140*. 1210. 1219. 1334*. 1354*. 1377. 1430. 1445. 1499*. 1538. 1579*. 1672. 1690. 1766*. 1857. 1886. 1894. 2075*. 2076. 2096*. 2178. 2181.

Buchst. K. d. zu 2000 M. 19. 20. 22. 41*. 148. 241. 289*. 311. 397. 444. 476. 552. 556.

Buchst. L. a. zu 200 M. 36*. 105*. 141*. 196. 365*. 425. 454*. 484*. 577. 645. 674. 786*. 818. 824. 825. 832. 859*. 871. 872. 886. 981. 1071. 1079*. 1081*. 1082*. 1095. 1170*. 1178. 1179. 1230. 1386*. 1395*. 1396*. 1408. 1418. 1440. 1465. 1480. 1541. 1596. 1636*. 1657. 1756. 1829. 1853. 1884*. 1903. 1986. 2057. 2240. 2435. 2467. 2481. 2615*. 2623. 2725*. 2736. 2837. 2911. 2918*. 2927. 2970. 2971*. 2976. 3089. 3158. 3205. 3271. 3292*. 3399. 3409. 3423. 3477*.

Buchst. L. b. zu 500 M. 29. 30. 45. 68. 247. 248. 287. 292. 309*. 399. 468. 571*. 602. 641*. 707. 721. 879. 899*. 963. 1017. 1021. 1025*. 1175*. 1261. 1318. 1338. 1345. 1382. 1457. 1480*. 1505*. 1535. 1595. 1613. 1660*. 1763. 1851. 1942*. 1955. 1989. 1993. 2006*. 2247. 2286*. 2294*. 2305. 2415*. 2460. 2461. 2470. 2514. 2536*. 2603. 2625. 2665. 2716*. 2752. 2839. 2843*. 2921. 2963. 2972*. 2988*. 2996. 3055. 3140*. 3348. 3455. 3488. 3496*. 3637. 3672. 3721. 3850. 3870. 3975. 4055*. 4154. 4185. 4283. 4305. 4317. 4380. 4441. 4571*. 4584*. 4608. 4711*. 4740*. 4744*. 4775. 4776. 4777. 4798*. 4824. 4933. 5007*. 5019. 5030. 5040. 5086. 5094. 5129. 5147. 5173. 5176. 5184. 5187*. 5269*. 5317. 5318. 5324. 5346*. 5347*. 5361*. 5387*. 5389. 5440*. 5490. 5638*. 5652. 5654. 5713*. 5750*. 5761. 5868. 5878. 5982.

Buchst. L. c. zu 1000 M. 105. 128*. 191*. 221*. 223. 234. 235*. 237*. 263. 264. 265. 329. 359. 394. 404. 585. 708. 718*. 723. 725*. 757. 775. 840. 964*. 1066. 1195. 1243*. 1250. 1285. 1341. 1397. 1488*. 1621. 1649*. 1666. 1735. 1901*. 2058. 2108. 2116*. 2120. 2138*. 2253. 2261. 2301*. 2304. 2317. 2403. 2404. 2592. 2852. 2898. 2899. 2937. 3063*. 3119. 3217. 3218. 3269. 3433. 3438. 3483. 3514*. 3519. 3521. 3522. 3523. 3524. 3586. 3601. 3630. 3678*.

Buchst. L. d. zu 2000 M. 138. 192*. 197. 276. 282. 395. 443. 450. 504. 642. 682. 747. 809*. 943. 950. 1032. 1046. 1120. 1138*. 1139. 1205.

Wiederholung der vorstehend bereits aufgeführten mit * versehenen Nummern, die aus früheren Jahren noch rückständig sind, unter Angabe der Verlosungstermine.

Buchst. F. a. 482	(Rückzahlbar am 1. Juli 1911.)
F. a. 580. 683. 2800	(Rückzahlbar am 1. Juli 1912.)
" F. b. 3008. 5785	(Rückzahlbar
" F. c. 2996. 3258	am 1. Juli 1913.)
" F. b. 795. 2585	(Rückzahlbar
" F. c. 1762. 2844. 3611	am 1. Juli 1914.)
" F. d. 158. 389	(Rückzahlbar
" F. a. 1262.	am 1. Juli 1915.)
" F. b. 1639. 2137. 3524. 5833. 5945	(Rückzahlbar
" F. c. 1254. 1558. 2160. 2848. 3045	am 1. Juli 1916.)
" F. a. 275. 402. 695. 793. 861. 899. 1349. 2502. 2958. 3096	(Rückzahlbar
" F. b. 3114. 4439. 4655. 5023. 5429. 5662. 6164	am 1. Juli 1916.)
" F. c. 532. 1495. 2973. 3136	
" F. d. 247	

Buchst.	G. a. 1944	(Rückzahlbar am 1. Juli 1911.)
"	G. b. 3595	
"	G. c. 36	
"	G. a. 1663. 2631	(Rückzahlbar am 1. Juli 1912.)
"	G. b. 211. 501. 2940	
"	G. c. 3804	
"	G. a. 439. 4394	(Rückzahlbar am 1. Juli 1913.)
"	G. c. 391	
"	G. b. 141. 3534. 6001	(Rückzahlbar am 1. Juli 1914.)
"	G. d. 632	
"	G. a. 1157. 1853. 2609. 2874. 4955	
"	G. b. 1393. 2074. 2164. 3163. 4868. 4869. 6358	(Rückzahlbar am 1. Juli 1915.)
"	G. c. 2362. 2404. 2558. 3385. 3552. 3680	
"	G. a. 205. 769. 1341. 1784. 1829. 1830. 2155. 2306. 2403. 3120. 3281. 3609. 3837	
"	G. b. 402. 510. 905. 1439. 1615. 2167. 2865. 3375. 3776. 5278. 6100. 6271	(Rückzahlbar am 1. Juli 1916.)
"	G. c. 747. 2033. 2675. 2874. 3386	
"	G. d. 435	
"	H. a. 681. 1260. 1977. 2913	
"	H. b. 663. 756. 3941	(Rückzahlbar am 1. Juli 1913.)
"	H. c. 2322	
"	H. d. 59	
"	H. a. 624. 1393. 1451. 1866. 2042	
"	H. b. 1967. 3067. 4150	(Rückzahlbar am 1. Juli 1914.)
"	H. c. 349. 989	
"	H. a. 86. 226. 727. 946. 1452. 1539. 1931. 2509. 2659. 2871. 2874	(Rückzahlbar am 1. Juli 1915.)
"	H. b. 1118. 1580. 1889. 2501. 2938. 4177	
"	H. c. 1249. 1488. 1510.	
"	H. a. 540. 618. 896. 991. 1148. 1322. 1403. 1684. 2183. 2433.	
"	H. b. 662. 890. 1211. 2512. 2883. 3054. 4117	(Rückzahlbar am 1. Juli 1916.)
"	H. c. 544. 915. 998. 1740. 1793. 2101	
"	H. d. 375	
"	K. a. 2192	(Rückzahlbar am 1. Juli 1904.)
"	K. a. 43	(Rückzahlbar am 1. Juli 1910.)
"	K. a. 1002	
"	K. b. 1088. 2268. 2338. 3204	(Rückzahlbar am 1. Juli 1912.)
"	K. c. 45	
"	K. a. 1027. 1555. 2106. 2809	(Rückzahlbar am 1. Juli 1913.)
"	K. c. 2096	
"	K. a. 1712. 2215	
"	K. b. 1967. 2914	(Rückzahlbar am 1. Juli 1914.)
"	K. c. 1766	
"	K. d. 41	
"	K. a. 324. 1039. 1376. 1433. 1888. 2417. 2812	
"	K. b. 42. 202. 477. 2865	(Rückzahlbar am 1. Juli 1915.)
"	K. c. 807. 1140. 1499	
"	K. a. 497. 2038. 2159. 2441. 2596	
"	K. b. 151. 168. 1044. 1469. 2392. 2422. 2708. 2718. 2866. 2938. 3050	(Rückzahlbar am 1. Juli 1916.)
"	K. c. 213. 1334. 1354. 1579. 2075	
"	K. d. 289	
"	L. b. 4744	(Rückzahlbar am 1. Juli 1905.)
"	L. a. 141. 454. 2615. 2971	(Rückzahlbar am 1. Juli 1912.)
"	L. b. 309. 899	
"	L. a. 484.	(Rückzahlbar am 1. Juli 1913.)
"	L. b. 1505. 1942. 2415. 2843. 4571. 4711. 5347. 5713	
"	L. c. 128	
"	L. a. 36. 786. 1082. 1386. 3292	
"	L. b. 571. 2006. 2716. 5007. 5346. 5440	(Rückzahlbar am 1. Juli 1914.)
"	L. c. 2301	
"	L. a. 859. 1081. 1395. 1396. 1636. 1884. 2918. 3477	
"	L. b. 641. 3140. 3496. 4055. 4740. 5387. 5750	(Rückzahlbar am 1. Juli 1915.)
"	L. c. 1243. 2138. 3063. 3514	
"	L. d. 192. 1138	
"	L. a. 105. 365. 1079. 1170. 2725	
"	L. b. 1025. 1175. 1480. 1660. 2286. 2294. 2536. 2972. 2988. 4584. 4798. 5187. 5269. 5361. 5638	(Rückzahlbar am 1. Juli 1916.)
"	L. c. 191. 221. 235. 237. 718. 725. 964. 1488. 1649. 1901. 2116. 3678	
"	L. d. 809	

Von den Schuldverschreibungen Buchst. M. hat diesmal keine Verlosung stattgefunden. Da solche nur alle 5 Jahre stattfindet, werden nachstehend die nicht zur Einlösung gekommenen, auf den 1. Juli 1915 zur Rückzahlung ausgelosten Stücke aufgeführt.

Buchst. M. a. 21. 177. 245. 629. 942. 1034. 1100. 1215. 1613. 1647. 1703. 1812. 2082. 2182. 2479. 2610. 2620. 2691. 2947. 3035. 3154. 3328. 3453. 3465.

Buchst. M. b. 1. 40. 43. 182. 578. 597. 741. 804. 814. 836. 893. 962. 1025. 1128. 1294. 1477. 1555. 1897. 1986. 2051. 2100. 2151. 2172. 3285. 3361. 3565. 3647. 3695. 4072. 4202. 4354. 4409. 4524. 4551. 4804. 5086. 5440. 5523. 5545. 5734. 5814. 5898. 5932. 5993.

Buchst. M. c. 639. 1206. 1304. 1372. 1400. 1560. 1616. 1777. 1778. 2056. 3143. 3799.

Die Rückzahlung der ausgelosten Kapitalbeträge erfolgt gegen Einlieferung der in **kursfähigem Zustande** befindlichen Schuldverschreibungen nebst den dazugehörigen Zins- und Erneuerungsscheinen bei der **Landesbank-Hauptkasse in Wiesbaden** und bei **sämtlichen Landesbankstellen**, sowie bei der **Preussischen Zentral-Genossenschaftskasse in Berlin**, der **Direktion der Diskontogesellschaft in Frankfurt a. M.** und der **Eidgenössischen Bank in Basel**.

Anhang.

Bei dem Königl. Amtsgericht in Wiesbaden ist wegen der Schuldverschreibung der Nassauischen Landesbank Buchst. S. c. Nr. 2858 das **Aufgebotsverfahren** anhängig.

Zur **Anlage** empfehlen wir **ohne jegliche Berechnung von Nebenkosten** unsere **4 $\frac{1}{2}$ %** Schuldverschreibungen. Diese Schuldverschreibungen werden von uns bis auf weiteres zu einem **1 $\frac{1}{4}$ % niedrigeren Zinsfuß** beliehen als andere Wertpapiere und zu Vorzugsgebührensätzen in Verwahrung und Verwaltung genommen.

Wiesbaden, den 13. Dezember 1916.

Direktion der Nassauischen Landesbank.